

Ziele der Workshops sind:

- Genauere Kenntnis der Einflussmöglichkeiten auf verschiedenen politischen Ebenen
- Vertieftes Rollenverständnis für ehrenamtlich Aktive
- Definieren von Bedingungen, unter denen Mitglieder von möglichen und gewünschten Zielgruppen zu politischer Arbeit oder Partei-Engagement bereit sind
- Kennen lernen von „Best Practice“-Beispielen aller politischen Gruppierungen und Parteien
- Bewusstsein für Stärken und Schwächen des jeweils eigenen Gebietsverbandes sowie Ansatzpunkte zur Optimierung
- die Weiterentwicklung der lokalen politischen Arbeit
- Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch
- Ideensammlung und Planung von politischen Aktivitäten

Mit der Verwirklichung dieser Ziele sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass sich Parteien, NGOs sowie andere politische Gruppierungen verstärkt nach außen öffnen und zu Orten entwickeln, an denen in persönlich ansprechender Weise gesellschaftspolitisch relevante Debatten und Aktivitäten stattfinden sowie relevanter politischer Einfluss ausgeübt werden kann.

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an

- Ehrenamtliche Vorstände
- GeschäftsführerInnen
- Ambitionierte Mitglieder und Nicht-Mitglieder
- Neue-Motivation-Suchende
- Politisch Aktive ohne offizielle Funktion

aus NGOs, Initiativen, Verbänden und Parteien, vor allem unterhalb der Ebene von Landesverbänden und –gruppierungen sowie politisch Interessierte, die noch ein Betätigungsfeld suchen.

MITMACHEN-VERÄNDERN-BEWEGEN
EINMISCHUNG ERWÜNSCHT

Veranstaltungsort:

Fr. 03. - Sa. 04. Februar 2006, Hannover
Fr., 16.00 – 21.30 Uhr
Sa., 9.00 - 17.00 Uhr
Anreise ab 15.00 Uhr

Bündnis 90/ Die Grünen
Versammlungsraum
Senior-Blumenberg-Gang
30159 Hannover

Referenten:

Michael Fuder, freiberuflicher Trainer
Rudi Zimmeck, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Susanne Leifheit, B90/ Die Grünen

Kosten und Anmeldung:

70,00 Euro / Freitag bis Samstag
inkl. Verpflegung und Getränke

Name:

Institution:

Anschrift:

Tel.:

Email:

Unterschrift:

 STIFTUNG
LEBEN &
UMWELT
HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG
NIEDERSACHSEN

**Politik machen vor Ort oder
die eigene Attraktivität steigern**

**Wer Sinn bietet,
kann auf Engagement
bauen!**

Workshop für Interessierte
an regionaler und kommunalpolitischer Arbeit
im Raum Hannover

03. und 04. Februar 2006
Hannover, Senior-Blumenberg-Gang

Politik machen vor Ort oder die eigene Attraktivität steigern

Wer Sinn bietet, kann auf Engagement bauen!

Die „politische Willensbildung des Volkes“ steckt in Deutschland in einer tiefen Krise. Die Mitgliederzahlen aller Parteien sind stagnierend bis rückläufig, die Zahl der Aktiven wie auch der KandidatInnen für kommunale Gremien sinkt, das gesellschaftliche Ansehen der Parteien ist angeschlagen - und eine Trendwende ist nicht in Sicht. In den vielen politischen Gruppierungen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Initiativen und Verbänden sind es immer die Gleichen, die „sich ein Bein ausreißen“. Überall fehlt Nachwuchs für die notwendigen Aktivitäten.

Doch es hilft nicht, nur zu klagen. Wer als Organisation attraktiv sein will, muss Menschen Anreize bieten, sich politisch zu betätigen.

Es muss sichergestellt werden, dass:

- ☞ Die eigene **Kompetenz** gefördert wird und sich entfalten kann
- ☞ **Dialoge** und **kontroverse Diskussionen** Raum haben
- ☞ Viele, in sinnvoller **Arbeitsteilung, Verantwortung** tragen
- ☞ **Ziele** festgelegt und erreicht werden
- ☞ **Entscheidungen** getroffen werden
- ☞ **Strukturen** weiterentwickelt werden
- ☞ programmatische **Weiterentwicklung** stattfindet
- ☞ **Kampagnenfähigkeit** verbessert wird
- ☞ **Erfolge** festzustellen sind und dass vor allem die **LUST AM POLITIKMACHEN** geweckt wird

Um diesen Zielen näher zu kommen, bietet die lokale und regionale politische Arbeit einen hervorragenden Ansatzpunkt. Vor allem die **KOMMUNALWAHLEN** im September 2006 bieten die Gelegenheit, eine für lokale politische Themen sensibilisierte Öffentlichkeit anzusprechen.

Freitag, 15.00 Uhr, Ankommen und Kennenlernen

16.00 Uhr bis gg. 21.30 Uhr

- ☞ Standortbeschreibung der eigenen politischen Aktivitäten und Erwartungen an das Seminar
- ☞ Austausch über attraktive politische Arbeit anhand von praktischen Beispielen
- ☞ Rechte und Funktionen von Parteien, NGOs und Initiativen nach Gesetz und Satzung
- ☞ Pause
- ☞ „Die politische Freitagsrunde“:
Ein (fiktiver) öffentlicher politischer Abend im Dorfgemeinschaftshaus Polisheim mit
 - Aktuellem Thema
 - ReferentInnen
 - Vorgeschaltetem „Lobbygespräch“
 - Nachgeschaltetem Pressegespräch...Ausklang bei Bier und Wein in nahe gelegener Lokalität

Samstag, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

- ☞ Einführung in die politische Landschaft in Niedersachsen – eine aktuelle Übersicht (Daten, Zahlen, Fakten)
- ☞ Vorstandsarbeit – Bestandsaufnahme und Perspektive
- ☞ Aussprache und Reflexion der eigenen politischen Aktivitäten, verbunden mit den Erfahrungen alter Hasen und Häsinnen: Was suchen die „Neuen“?
- ☞ „Die professionelle Rahmenpartei“ (nach dem Politikwissenschaftler Joachim Raschke) – was könnte das für die kommunalpolitische Arbeit bedeuten?
- ☞ Pause

Samstag, 13.30 Uhr

- ☞ Wer bietet was? Informationen über politisches Engagement von dem Ehrenamt bis zur Fraktionsarbeit
- ☞ „Best Practice“-Beispiele
Vorstellung – Fragen - Diskussion
- ☞ Attraktive Partei- und NGO-Arbeit und erfolgreiche politische Einflussnahme durch Parteitage, Tagungen und Kongresse
- ☞ Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit
- ☞ Abschlussrunde:
 - Klärung des Bedarfs an vertiefenden bzw. weiter führenden Angeboten
 - Ergebnissicherung und Transferfragen
 - Feedback

Platz für Notizen:
